

## Neues aus der KiTa Gries

Liebe GemeindebriefleserInnen; „In der Weihnachtsbäckerei, gibt es manche Leckerei, zwischen Mehl und Milch macht so mancher Knlich eine riesengroße Kleckerei ...“, dieses weit verbreitete Lied von Rolf Z. schmettern die Kinder im Kindergarten fast täglich. Es ist schon eine schöne Zeit, die himeligen Tage vor Weihnachten mit all den verlockenden Düften von gebackenen Plätzchen, Orangen, Zimt und Nelkengewürz. Mit Feuereifer und in Vorfreude auf Weihnachten basteln die Kinder Sterne, Nikoläuse und Engel. Geschichten werden bei Kerzenlicht erzählt und Weihnachtslieder gesungen. Die ersten Kinder, die morgens kommen werden in der Dunkelheit schon mit den Lichterketten an den Fenstern begrüßt. Auch das fördert die besondere Stimmung in der Vorweihnachtszeit.

Keine Frage – die Grieser Kinder freuen sich auf das Christkind –

### Vorschau

Am Donnerstag, den 6. 12. erwarten wir voll Spannung den Nikolaus,

am Donnerstag, den 13. 12. freuen wir uns auf das Puppentheater, am Mittwoch, den 19. 12. findet um 10.00 Uhr unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt.

Zur Weihnachtsfeier laden wir in diesem Jahr recht herzlich alle Eltern, Omas, Opas etc. zu uns in die Turnhalle ein. Die Bibelstundenkinder führen (mit Christine) ein Weihnachtsrollenspiel auf. (Es ist auch gleichzeitig ihre Projektpräsentation.) Danach gibt es Plätzchen (selbstgebacken), Tee und Kaffee. Wir freuen uns auch darauf gemeinsam mit unseren Gästen Weihnachtslieder zu singen. Die Bescherung der Kinder verlegen wir auf Donnerstag morgen.

Der letzte Kindertag ist in diesem Jahr Freitag, der 21.12.07 (14.00 Uhr). Am Montag, den 07.01.08 ist unser erster Kindertag im neuen Jahr.

Mit den besten Wünschen für besinnliche Weihnachten und ein friedvolles, gesundes Jahr verbleiben wir  
*Ihre Mitarbeiterinnen im Protestantischen Kindergarten Gries*

**Impressum:** Das KERCHEBLÄÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. V.i.S.d.P. zeichnen sich die Presbyterien. Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Str. 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Fon: 0 63 72 – 14 56, Fax: 5 03 52, <http://www.evpfalz.de/gemeinden/miesau>, eMail: [prot.pfarramt.miesau@t-online.de](mailto:prot.pfarramt.miesau@t-online.de).

Konto beim Ev. Verwaltungsamt Homburg Nr. 10 10 28 69 77 Kreissparkasse Saarpfalz BLZ 594 500 10 (Bitte beim Verwendungszweck stets Miesau bzw. Gries mit angeben)

*Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8-10 Uhr und freitags von 8-12 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!*

Das KERCHEBLÄÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.500 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck 🍷.

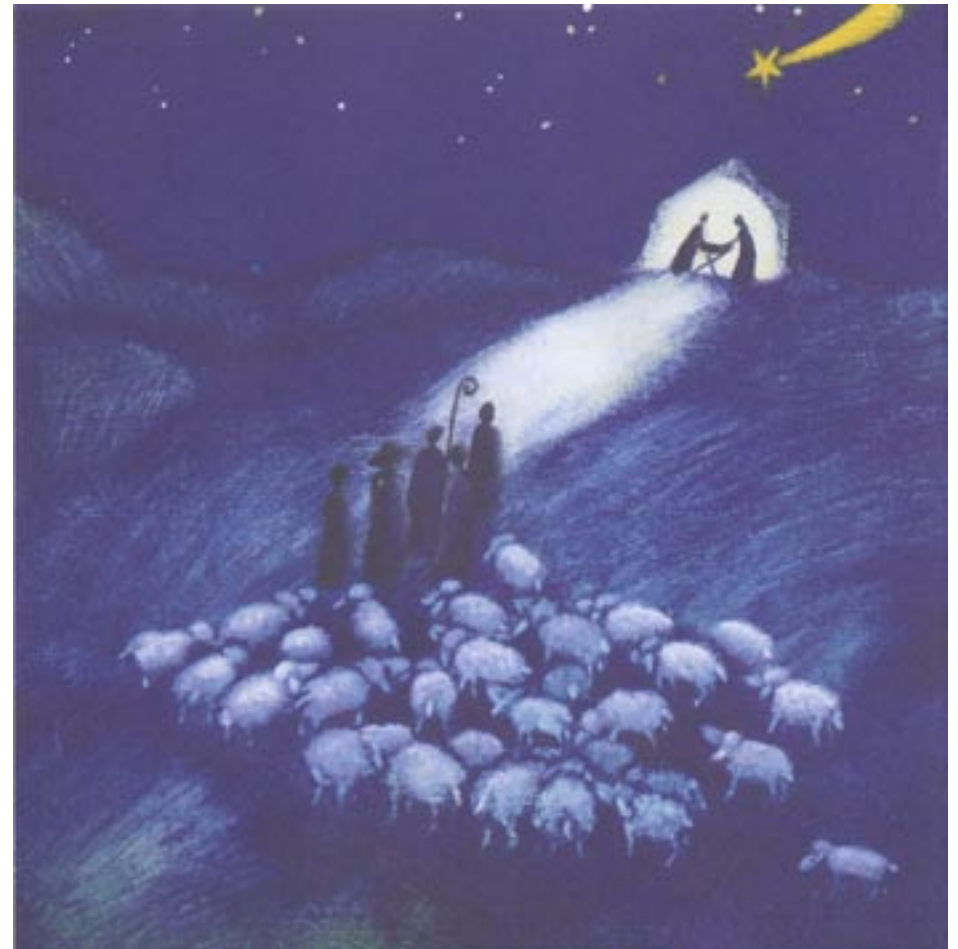


# KERCHEBLÄÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

23. Jahrgang

Dezember 2007



2 – Versweise • 3 – Verstorbene des Kirchenjahres • 4 – Presbyterium Gries • 5 – Presbyterium Miesau • 6-7 – Termine Gries & Miesau • 8 – Jubiläumskonzert/Hausgebet im Advent • 9 – Orgelbau beginnt/ Spendenstand Aktion Orgel Miesau • 10 – KiGo Miesau • 11 – KiGa Miesau • 12 – KiTa Gries

Wer am Tiefpunkt einer schweren Krankheit angelangt ist, tut sich schwer mit tröstenden Worten.

So ging es den Exulanten in Babylon, die kaum noch zu wagen hofften, jemals wieder in ihre Heimat zurückzukehren und zu denen Jesaja mit den Worten des Monatspruches redet.

Uns geht es in solchen Situationen nicht anders. Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, haben vielleicht selbst schon diese Erfahrung gemacht oder ähnliches bei guten Freunden oder in der Familie erlebt.

Wir sind ratlos und stehen ohnmächtig neben dem Kranken- oder Sterbebett. Für die Tröstenden ist es fast unmöglich, die richtigen Worte zu finden. Die Betroffenen sind kaum in der Lage, den Trost anzunehmen.

Miteinander schweigen, gemeinsam das Leid ertragen, nicht vertrösten und bloß nicht Hoffnungen wecken, die es gar nicht gibt – das ist schwer. Wer das schafft, der hat schon viel erreicht in der Begleitung von Kranken und Sterbenden. Der Wahrheit ins Gesicht sehen und das

Unaussprechliche aussprechen, das wäre noch ein gehöriger Schritt weiter ... kaum einer hat dazu den Mut und die Kraft.

Die Kraft zu einem solchen erlösenden Gespräch kann – davon bin ich überzeugt – nur aus dem Glauben kommen. Dem Glauben:

- daß Gott da ist mitten im Leid und wir im Leiden nicht allein sind;
- daß er sich im Kind in der Krippe und im Mann am Kreuz gemein gemacht hat mit dem Leiden der Menschen;
- daß Gott uns im Leiden trägt und uns niemals mehr zumutet, als wir zu tragen vermögen;
- daß der Tod nicht das letzte Wort hat, weil die Wirklichkeit Gottes mehr umfaßt, als was wir mit unseren beschränkten Sinnen wahrnehmen können;
- und daß in der Auferstehung der Toten alle Fragen nach dem Warum im doppelten Sinne aufgehoben sind.

Wer so glaubt, gewinnt Kraft ...

A. Rummel, Pfr.

## Monatspruch

**D**ie auf den Herrn harren,

## Dezember

*kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler,  
daß sie laufen und nicht matt werden,  
daß sie wandeln und nicht müde werden.“*

Jes 40 Vers 31



## Die etwas andere Christbaumspitze

Lukas war verzweifelt. In einer halben Stunde würden seine Großeltern kommen, und der Christbaum hatte keine Spitze. Das heißt, eine Spitze hatte er schon, aber die war zerbrochen. Und Lukas war schuld. Was sollte er nur tun?

Alles hatte damit angefangen, daß er seiner Mutter unbedingt beim Schmücken des Baums helfen wollte. „Ich bin kein kleines Kind mehr“, sagte er. „Ich will auch mit helfen.“ Schließlich hatte sich seine Mutter darauf eingelassen. Sie holten gemeinsam die Schachteln mit dem Christbaumschmuck aus dem Keller. Sie überprüften die Kugeln auf Schäden, sortierten sie nach Farbe und wählten die übrigen Schmuckstücke aus.

Während Mama auf der Leiter stand und die obere Hälfte dekorierte, kümmerte Lukas sich um den unteren Teil des Baums. Und schon nach einer guten Stunde waren sie fertig. „Jetzt nur noch der Engel als Christbaumspitze, dann ist er perfekt“, sagte Mama und setzte den silberfarbenen Engel vorsichtig auf die Baumspitze. Der Baum war sehr schön geworden.

Mama ging in die Küche, um sich um das Abendessen zu kümmern. Lukas schnappte sich ein Buch. Jetzt galt es nur noch, die Zeit bis zur Bescherung herzubringen. Doch immer wieder fiel sein Blick zum Baum, denn es war das erste Mal, daß das Wohnzimmer nicht abgeschlossen war. Aber was war das? Der Engel auf der

Spitze saß ja ganz schief! „Mama?“, rief er in die Küche. „Ich kann jetzt nicht“, kam die etwas gehetzte Antwort. Lukas versuchte, den schiefen Engel zu ignorieren, aber sein Blick wanderte immer wieder zur Baumspitze. Kurz entschlossen zog er einen Stuhl zum Baum und kletterte hinauf. Aber es fehlte immer noch ein großes Stück bis zur Spitze. Schließlich zertrte er den Esstisch an den Baum heran und kletterte hinauf. Lukas bog den oberen Teil des Baumes zu sich herab. Doch noch bevor er den Engel gerade rücken konnte, rutschte der schon von der Spitze herunter, fiel zu Boden und zerbrach. Verdammter! Lukas sprang vom Tisch und untersuchte die Trümmer, die Spitze war vollkommen zerstört. Mama würde sofort sehen, daß der Engel kaputt war. Blitzschnell hatte er eine Idee. Er raste in sein Zimmer, kramte in seiner Spielzeugkiste herum und fand schließlich, was er suchte.

Als seine Großeltern später den Baum bewunderten, blieb der Blick seines Großvaters verdächtig lange an der Christbaumspitze hängen. Lukas hielt den Atem an, aber Opa sagte nichts, schüttelte nur schmunzelnd den Kopf. „Sehr originell“, flüsterte er Lukas ins Ohr, als sie unbeobachtet waren. „Eine Rakete als Christbaumspitze.“

*Das Team des Kiga wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und für das Neue Jahr alles Gute!*

## Unser KiGo im Dezember 2007

**Sonntag, 02.12.2007, KiGo 14.00 Uhr**

Achtung dieser KiGo ist nicht zeitgleich mit dem Erwachsenengottesdienst.

Wir legen wie jedes Jahr um diese Zeit, den Adventskranz für den Gemeindesaal.

**Samstag, 15.12.2007, KiGoMo, 10.00 – 12.30 Uhr**

Bald ist Weihnachten und wir veranstalten heute unsere Weihnachtsfeier mit allem was dazu gehört. Geschichte, Lieder, Basteln, Essen und Trinken und natürlich bekommt ihr auch ein Weihnachtsgeschenk.

Ein Krippenspiel der KiGo-Kinder gibt es in diesem Jahr aus Platzgründen in der Kirche und Termingründen des KiGo-Teams nicht, aber natürlich seid ihr ganz herzlich zum Gottesdienst am Heiligen Abend um 17.30 Uhr eingeladen. Der wird euch bestimmt gefallen.

**Sonntag, 06.01.2008**  
kein KiGo

**Unser erster KiGoMo ist am 19.01.2008 von 10.00 – 12.30 Uhr**

**Hier noch ein kurzer Rückblick zu unserer Aktion am Reformationstag, den 31.10.07**

Mit selbstgestalteten Plakaten und bepackt mit warmen Getränken, Lutherbonbons und Zetteln, auf denen stand, daß wir am 31.10. Reformation feiern und nicht Halloween, sind wir durch einen Teil der Straßen von Miesau (Im Bauert, Brunnenstraße, Ingbertsweg, Ackerstraße, Kreuzstraße) gezogen.

Die Kinder waren als Mönche verkleidet und haben an den Häusern geklingelt. Leider haben nicht viele Leute aufgemacht, weil jeder dachte es sind „Halloween-Kinder“ die Süßigkeiten wollen. Aber trotzdem war diese Aktion ein voller Erfolg, denn die Rheinpfalz hat darüber berichtet und auch aus der Gemeinde haben wir nur positive Rückmeldungen erhalten, was uns ermutigt hat, die Aktion „Halloween nein; Reformation Ja“ auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen.

*Aufeuren Besuch freut sich das Team des KiGo Miesau*



**KIRCHE MIT KINDERN**

## Verstorbene des vergangenen Kirchenjahres

### Gries

*Lieselotte Müller, geb. Pickl, 71 J., Grabenstraße 23, verst. am 3.12.2006*

*Dora Mathilde Müller, geb. Zimmermann, 80 J., Friedhofstraße 7, verst. am 9.1.2007*

*Friederike Göttel, geb. Missikewitz, 97 J., Hochstraße 6, verst. am 2.7.2007*

*Jutta Ellen Eckfelder, geb. Klein, 57 J., Höllgasse 2, verst. am 19.7.2007*

*Reina Emma Cappel, geb. Schmidt, 51 J., Triftstraße 9, verst. am 26.7.2007*

*Hedwig Guth, geb. Weyrich, 72 J., Raiffeisenstraße 30, verst. am 5.8.2007*

*Otto Wilhelm Labusch, 87 J., Hauptstraße 63, verst. am 10.11.2007*

### Miesau

*Lydia Trautmann, geb. Dietz, 76 J., Kellenstraße 7, verst. am 8.12.2006*

*Gerda Martha Hedwig Conrad, geb. Rogge, 92 J., Bahnhofstraße 29a, verst. am 23.1.2007*

*Edgar Heinrich Bröhmer, 76 J., Im Weiher 7, verst. am 5.2.2007*

*Heiner Günter Hammel, 77 J., Feldstraße 17, verst. am 12.2.2007*

*Richard Gustav Müller, 80 J., Feldstraße 15, verst. am 20.2.2007*

*Brigitte Heil, geb. Flath, 63 J., Römerstraße 1, verst. am 1.2.2007*

*Rosa Karoline Krück, geb. Ludwig-Decklar, 68 J., St. Wendeler Straße 38, verst. am 18.3.2007*

*Norbert Werner Zahm, 55 J., An der Hohl 2, verst. am 6.4.2007*

*Elke Müller, geb. Steinmann, 40 J., Mühlstraße 41, verst. am 6.4.2007*

*Helga Franz, geb. Zorn, 77 J., Pfühlstraße 18, verst. am 13.4.2007*

*Henryk Piechocki, 78 J., Wiesenstraße 63, verst. am 17.4.2007*

*Erna Steinmann, geb. Kloß, 101 J., Bahnhofstraße 5b, verst. am 28.4.2007*

*Dieter Horst Fiebig, 67 J., Badstraße 48, Waldmohr, verst. am 4.5.2007*

*Wolfgang Knies, 77 J., St. Wendeler Straße 86, verst. am 24.5.2007*

*Herta Sauter, geb. Biehl, 72 J., Elschbacher Straße 3, verst. am 30.5.2007*

*Paul Wilhelm Golombek, 78 J., Mühlstraße 72, verst. am 2.6.2007*

*Johann Friedrich Karl Preuss, 76 J., Feldstraße 11, verst. am 23.6.2007*

*Karl Hermann Zimmer, 76 J., Glanstraße 24a, verst. am 15.8.2007*

*Laura Hobus, St. Wendeler Straße 14, verst. am 11.9.2007*

*Alfred Werner Schnitzer, 76 J., Mühlstraße 21, verst. am 26.9.2007*

*Karl Erich Glück, 79 J., St. Wendeler Straße 117, verst. am 8.10.2007*

*Elsa Ilse Ebel, geb. Jung, 83 J., St. Wendeler Straße 125, verst. am 15.10.2007*

*Otwin Krück, 78 J., Talstraße 1, verst. am 17.11.2007*

## Aus dem Presbyterium Gries

Die Jahresrechnung 2006 und Haushaltspläne 2008 und 2009 standen auf der Tagesordnung der letzten Sitzung des Presbyteriums.

Frau Schmid vom Verwaltungsamt Homburg legte die Jahresrechnung 2006 vor, die mit einem Gesamtvolumen von 351.881, 67 € abschließt. Vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt wurden 17.652,15 € übertragen. Die Jahresrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von 7.271,28 €. Das Presbyterium hat diese Jahresrechnung einstimmig abgesegnet. In der Zeit vom 25.11. bis 2.12. liegt die Jahresrechnung zu jedermanns Einsichtnahme bei Frau Beisecker, Hauptstraße 20 aus.

Schwieriger als die Jahresrechnung 2006 gestalten sich die beiden Haushaltspläne für 2008 und 2009. Durch den Schwund der Gemeindeglieder von 619 auf nur 610 verringert sich die Schlüsselzuweisung der Landeskirche weiter um rund 100 € pro Jahr!

Frau Schmid und Pfr. Rummel hatten schon einen Entwurf erarbeitet, der in allen Punkten besprochen, in einigen Punkten abgeändert und schließlich einstimmig verabschiedet wurde. Für jedes der beiden Jahre 2008 und 2009 hat er ein Volumen von rund 275.000 €. In den beiden Haushalten fahren wir einen strikten Sparkurs. Die Sanierung der Kirche und des Gemeindehauses muß finan-

ziert werden. Auch beim Kindergarten haben wir die Sachausgaben trotz Mehrwertsteuer-Erhöhung und Teuerungsrate kaum erhöht, um auch der Ortsgemeinde Kosten zu sparen: Ein neuer Telefonarif und das Ausscheiden aus dem Projekt „Vernetzung des Kindergartens“ tragen dazu bei.

Zum Stand der Kirchensanierung hat Herr Pfr. Rummel mitgeteilt, daß alle Aufträge vergeben sind. Zum Problem der Kirchenheizung wird nun auch noch eine Fußbodenheizung in Erwägung gezogen. Diese allein bringt die warme Luft dorthin, wo sie eigentlich gebraucht und gewünscht wird.

Die Presbyteriumswahl am 1. Advent 2008 wirft schon ihre Schatten voraus. Sie wird das Presbyterium in der nächsten Sitzung und auf einer Rüstzeit beschäftigen.

*L. Kramer*

P.S.: Herrn Pfarrer Rummel ist eine besondere Ehre zuteil worden. Vom ev. Presseverlag bzw. dem ev. Kirchenboten wurde er auserwählt, die Jahreslosung 2008 zu gestalten.

Ein von ihm selbst aufgenommenes Foto dient als Vorlage für seine Andacht zur Jahreslosung. Bild und Text werden den Lesern als Schmuckblatt im Kirchenboten beigelegt.

Für die Kirchengemeinde wird sie am Altjahresabend an alle Gemeindeglieder ausgehändigt.

## Der Orgelbau beginnt

Noch haben wir die 90.000 € nicht ganz zusammen, aber wir können mit der Rekonstruktion der Stumm-Orgel beginnen.

Mit dem Zuschuß der Landeskirche verfügen wir zur Zeit über etwa 77.000 € in der Orgelkasse. **Es fehlen also noch rund 13.000 € an Spendengeldern.**

Da uns die Landeskirche jedoch ein zinsloses Darlehen gewährt, können wir auf alle Fälle mit dem Orgelbau beginnen. Die Bauzeit beträgt ein Jahr, in dem wir mit einem dreiregistrigen Orgelpositiv im Gottesdienst auskommen müssen. Dankenswerterweise wird Christoph Jakobi uns damit aushelfen.

Innerhalb des kommenden Jahres bis zur Wiedereinweihung der Orgel am 1. Advent 2008 zur Presbyteriumswahl werden wir ganz sicher auch die noch fehlenden 13.000 € zusammenbekommen.

Am 4. Dezember wird die Orgel demontiert und nach Malterdingen in die Orgelwerkstatt gebracht. Gleichzeitig wird das Orgelpositiv aufgebaut und gestimmt.

Sobald die Orgel zerlegt und in der Werkstatt von Orgelbaumeister Franz und dem Orgelbausachverständigem Kaleschke begutachtet ist, werden der genaue Bauplan und die tatsächlichen Kosten festgelegt.

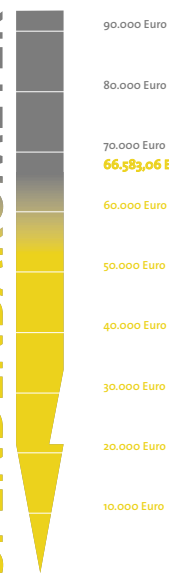
*A. Rummel, Pfr.*

## Vorläufiges Endergebnis der Aktion Orgel

Der Spendenstand steht bei **66.583,06 €**. Es unterstützen 22,97 % den Orgelbau! 50 Mehrfachspender bleiben am Ball. Die Durchschnittsspende beträgt 162,66 €. Abzüglich 10.000 € Zuschuß aus Speyer fehlen noch 13.000 € ...

Siebenundvierzig Pfeifenpatenschaften erbrachten 19.400 €. Eine schöne Urkunde können auch Sie ab 20 € als Weihnachtsgeschenk erhalten. Die Patentafel hängt in der Kirche.

SPENDENBAROMETER



Meine **Bonus-Aktion** (ein Cent je Euro) bringt der Orgel zusätzliche 665,83 €.

**Vormerken für März 2008:** Der lothringische Chansonier **Marcel Adam** gibt am **9. März 2008 um 16 Uhr** ein Solo-Konzert in der Miesauer Kirche.

Bei der KSK Kusel können Sie Ihren Beitrag zugunsten der „Aktion Orgel Miesau“ auf das Konto 100 197 391, BLZ 540 515 50 direkt einzahlen.

*A. Rummel, Pfr.*

## Jubiläumskonzert in Gries

Mit einem Festkonzert hat der Förderverein Kirchenorgel Gries e.V. seinen zehnten Geburtstag gefeiert.

Etwa 60 BesucherInnen haben die musikalische Feierstunde mit Winfried Kuntz, Bezirkskantor in Kusel und Norbert Christmann, Kaiserslautern, besucht.

Saxophon und Orgel – ein auf den ersten Blick ungewöhnliches Paar. Aber Kuntz an der Orgel und

Christmann am Saxophon bewiesen, daß die beiden Instrumente ein spannungsvolles und interessantes Duo abgeben können.

Entsprechend vielfältig war das Program von beiden zusammengestellt. Im Anschluß blieben die Gäste noch lange bei einem Glas Orgelwein, Brezeln und anregenden Gesprächen zusammen.

*A. Rummel, Pfr.*

## Das Licht Christi scheint auf alle

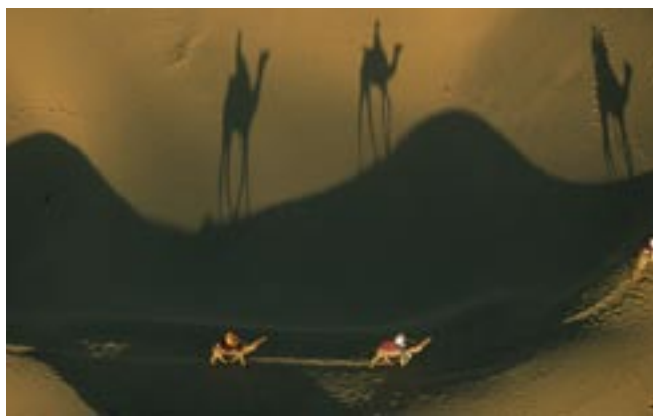
Grundlage des ökumenischen Gebets im Advent 2007 am 10.12. um 19 Uhr ist die Erzählung von den Sterndeutern auf dem Weg nach Betlehem (Matthäus-Evangelium, Kap. 1, Verse 1-10). Im Mittelpunkt steht die Text- und Bildmeditation zu dieser Erzählung und zum Foto von Yann Arthus-Bertrand.

Die „Sehn-Suche“ nach dem Licht ist zentrales Thema. Es gehört besonders in die Adventszeit hinein, erinnert dabei aber auch an unsere Suche nach gemeinsamen Wegen in der Ökumene. Der Titel des Gebets „Das Licht Christi scheint auf alle“ nimmt bewußt das Motto der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung

vom September dieses Jahres in Hermannstadt / Sibiu auf.

Zum Gebet im Advent 2007 gehören auch Gebetstexte und Liedvorschläge, die den Gesangbüchern der ACK-Kirchen entnommen sind. Das Textblatt erhalten Sie kostenlos im Pfarramt. Laden Sie doch einfach Ihre NachbarInnen zu diesem Gebet zu Ihnen nach Hause ein.

*A. Rummel, Pfr.*



## Aus dem Miesauer Presbyterium

Frau Schmid vom Verwaltungsamt Homburg hat mit uns die Jahresrechnung 2006 durchgesprochen und Fragen zu Belegen und Buchungen beantwortet. Die Jahresrechnung der protestantischen Kirchengemeinde Miesau schließt mit einem Gesamtvolumen von 426.531,12 € in Einnahmen und Ausgaben; im Verwaltungshaushalt mit 392.231,54 € und im Vermögenshaushalt mit 34.299,58 €. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 20.151,31 €. Erfreulicherweise konnte somit die Unterdeckung vom Vorjahr in Höhe von 7.452,29 € ausgeglichen werden und es bleibt ein Überschuß von 1.246,24 €. Unsere Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau und bei der Landeskirche betragen zum Jahresende 2006 rund 96.000 € und wir hatten ein Sparvermögen von rund 51.000 €. Das Presbyterium hat die Jahresrechnung einstimmig festgesetzt. Die Jahresrechnung wird im Pfarramt für die Öffentlichkeit ausgelegt.

Für den Haushaltsplan der Jahre 2008 und 2009 hat Frau Schmid mit Pfr. Rummel einen Vorschlag erarbeitet, den wir Position für Position besprochen und geringfügig geändert haben. Der Plan ist mal gerade so ausgeglichen, und wurde vom Presbyterium genehmigt; Überschüsse sind nicht zu erwarten.

In einigen Gottesdiensten und bei Veranstaltungen in unserer Kirche wird nicht nur vom Altar und von der Kanzel aus gesprochen, die mit Stand-

mikrofonen ausgestattet sind. Bei den Anspielen in den Vorstellungsgottesdiensten unserer Präparanden, im Konfirmationsgottesdienst oder bei Familiengottesdiensten ist Bewegung drin und ohne Mikrofon können die Sprecher nicht überall in der Kirche gehört werden. Deshalb wird ein Funkmikrofon angeschafft, das zu unserer Lautsprecheranlage in der Kirche paßt. Es kostet ca. 1.000 €.

Am 1. Advent wird unsere Orgel verabschiedet. Sie wird abgebaut und nach Freiburg in die Orgelbauwerkstatt transportiert. Bis zum geplanten Wiederaufbau unserer Orgel am 1. Advent 2008 stellt uns Christoph Jakobi aus Rohrbach als Ersatzinstrument ein sogenanntes Orgelpositiv zur Verfügung, das im Altarbereich aufgestellt wird. Wir bedanken uns schon jetzt recht herzlich bei Herrn Jakobi dafür und auch bei Ralf Fiebig, der den Transport übernimmt.

Für unsere Heizung wird ein Wartungsvertrag abgeschlossen mit einer Laufzeit von zunächst einem Jahr.

Da es einigen älteren Gemeindegliedern zunehmend schwerer fällt, die Treppe zu unserem Gemeindesaal zu bewältigen, überlegen und prüfen wir, ob ein Treppenlift installiert werden kann.

Die Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag werden künftig immer sonntags um 14 Uhr stattfinden.

Die nächste Presbyteriumssitzung findet am 13.12.07 um 19.30 Uhr statt.

*Birgitt Czok*

02.12.: <b>1. Advent</b>	14 Uhr mit Adventsbasar der Grieser Frauen und Kaffeetafel	
09.12.: <b>2. Advent</b>	10 Uhr ( <i>Offb 3,7-13</i> )	
16.12.: <b>3. Advent</b>	10 Uhr ( <i>Offb 3,1-6</i> )	
23.12.: <b>4. Advent</b>	9 Uhr ( <i>Jes 52,7-10</i> )	
24.12.: <b>Heiligabend</b>	16 Uhr mit Krippenspiel des KiGoDi	
24.12.: <b>Christnacht</b>	22 Uhr in Miesau ( <i>meditativer Nachtgottesdienst</i> )	
25.12.: <b>1. Weihnachtstag</b>	10 Uhr ( <i>Gal 4,4-7</i> ) mit Abendmahlsfeier	
31.12.: <b>Altjahrsabend</b>	17 Uhr ( <i>Hebr 13,8-9b</i> )	
<b>Bastelkreis</b>	donnerstags nachmittags im Gemeindesaal	
<b>Büchertisch &amp; Basar</b>	sonntags nach dem Gottesdienst	
<b>Frauenbund</b>	Weihnachtsfeier mit Abendmahl am 05.12. um 19 Uhr	
<b>Kindergottesdienst</b>	samstags von 10-11.30 Uhr bis 22.12. (wir proben das Krippenspiel, erzählen bibl. Weihnachtsgeschichten und Basteln). An Heilig Abend treffen wir uns um 15.40 Uhr im Gottesdienst. Im Jahr 2008 beginnen wir wieder nach den Ferien	
<b>Kirchenchor Miesau</b>	montags um 19 Uhr	<b>Ferien frei!</b>
<b>Konfirmationskurs 2008</b>	mittwochs um 17 Uhr	
<b>Konfirmationskurs 2009</b>	dienstags um 15.45 Uhr (11.12. um 15 Uhr), Freizeit vom 14.-16.12. auf der Burg Lichtenberg	
<b>Mitarbeiterweihnachtsfeier</b>	19.12. um 19 Uhr im Gemeindesaal	
<b>Ökum. Bibelgespräch</b>	09.01. um 20 Uhr in Gries	
<b>Presbyteriumssitzung</b>	07.12. um 19 Uhr (öffentlich)	
<b>Redaktionsschluß</b>	18.12. um 11 Uhr	
<b>Singkreis</b>	10.01. um 20 Uhr in Miesau	

**Das Opfergeld für Monat Dezember** ist in Gries und Miesau insbesondere bestimmt für die Beheizung der Kirche, d.h. für die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen



02.12.: <b>1. Advent</b>	10 Uhr ( <i>Hebr 10,23-25</i> )	
09.12.: <b>2. Advent</b>	14 Uhr ( <i>Offb 3,7-13</i> ) mit Gesangverein und Kirchencafé	
15.12.: <b>3. Advent</b>	18 Uhr ( <i>Offb 3,1-6</i> )	
23.12.: <b>4. Advent</b>	10 Uhr ( <i>Jes 52,7-10</i> )	
24.12.: <b>Heiligabend</b>	17.30 Uhr mit einem besonderen Gast	
24.12.: <b>Christnacht</b>	22 Uhr ( <i>meditativer Nachtgottesdienst</i> )	
26.12.: <b>2. Weihnachtstag</b>	10 Uhr ( <i>Gal 4,4-7</i> ) mit Kirchenchor und Abendmahlsfeier	
31.12.: <b>Altjahrsabend</b>	18 Uhr ( <i>Hebr 13,8-9b</i> )	
<b>Basketballgruppe</b>	dienstags von 17.30-19.00 Uhr in der neuen Turnhalle. Ansprechpartner: Frank Litty	
<b>Besuchsdienstkreis</b>	05.12. um 10 Uhr im Pfarrhaus	
<b>Büchertisch</b>	im Gemeindesaal. Kalender jetzt kaufen!	
<b>Frauenbund</b>	06.12. um 15 Uhr und Weihnachtsfeier mit Gemeindenachmittag in Buchholz am 18.12. um 14 Uhr mit Abendmahl	
<b>Frauentreff</b>	Weihnachtsfeier am 18.12. um 20 Uhr (Lieblingsplätzchen und Rezept dazu mitbringen) siehe Frauenbund	
<b>Gemeindenachmittag</b>	siehe Seite 10	
<b>Kindergottesdienst</b>	nach dem Gottesdienst am 09.12.	
<b>Kirchencafé</b>	montags um 19 Uhr	
<b>Kirchenchor Miesau</b>	donnerstags um 9.30 Uhr für Kinder ab 14 Monate, Turnraum im Haus für Kinder bis 20.12. und dann wieder am 10.01.08	
<b>Kleinkind-Turnen</b>	dienstags um 17 Uhr	<b>Ferien frei!</b>
<b>Konfirmationskurs 2008</b>	mittwochs um 16 Uhr, Freizeit vom 14.-16.12. auf der Burg Lichtenberg	
<b>Konfirmationskurs 2009</b>	dienstags ab 9.30 Uhr im Gemeindesaal bis 18.12. und dann wieder am 08.01.08	
<b>Krabbelstube</b>	19.12. um 19 Uhr im Gemeindesaal	
<b>Mitarbeiterweihnachtsfeier</b>	mittwochs um 15.15 Uhr bis 19.12. und ab 09.01.08; donnerstags um 9.30 Uhr bis 20.12. und ab 10.01.08	
<b>Musikprojekt</b>	09.01. um 20 Uhr in Gries	
<b>Ökum. Bibelgespräch</b>	13.12. um 19.30 Uhr (öffentlich)	
<b>Presbyteriumssitzung</b>	18.12. um 11 Uhr	
<b>Redaktionsschluß</b>	10.01. um 20 Uhr	
<b>Singkreis</b>		